

Segellehrer/in BP

Fachrichtung von Sportartenlehrer/in BP

Angetrieben vom Wind, segeln Segellehrer und Segellehrerinnen mit ihren Schülerinnen und Schülern die verschiedensten Bootsklassen auf hoher See oder auf Binnengewässern. Wer lernen möchte, wie's geht, ist bei ihnen gut aufgehoben. Sie erteilen theoretischen und praktischen Gruppen- oder Einzelunterricht zum Erwerb von Segelscheinen, planen, organisieren und leiten den Unterricht.

Nachdem die Schüler die Fachausdrücke wie Wenden oder Halsen, Backbord oder Steuerbord gelernt haben, zeigen ihnen die Lehrer und Lehrerinnen, wie sie die Windrichtung erkennen und das Wetter beurteilen können, wie die Segel gehisst werden und wie man vom Steg ablegt. Stellen

sie während des Unterrichts Fehler fest, zeigen sie den Schülern vor, wie es richtig geht. Neben den Manövern und Grundlagenkenntnissen der Navigation, behandeln sie wichtige Aspekte wie Sicherheit an Bord, Vortrittsregeln und Wetterbeurteilung.

Segellehrer und Segellehrerinnen erledigen auch administrative Arbeiten, geben Interessierten Auskunft zum Segelsport und kümmern sich um die Kundenakquisition. Oder sie trainieren Sportsegler und übernehmen organisatorische Aufgaben bei Segeltörns. Sie kümmern sich um die Instandhaltung der Schulsegelboote, reinigen und pflegen diese, bessern kleine Schäden aus oder veranlassen Reparaturen.



Was und wozu?

- ▶ Damit die Schüler gut informiert lossegeln können, bringt ihnen der Segellehrer alles Wissenswerte über Bootsorten, ihre Klasseneinteilung sowie Takelung und Ausrüstung bei.
- ▶ Damit sich die Schüler auf dem See orientieren können, erklärt ihnen die Segellehrerin die Schiffsortbestimmung mit GPS-Geräten sowie den Umgang mit Seekarten, Kompass, Gezeitentabellen oder Radar.
- ▶ Damit die Schüler auch bei Gegenwind den Kurs halten können, führt ihnen der Segellehrer das Wenden und Halsen, das Ab- und Anlegen und das Ankern vor.
- ▶ Damit die Schüler wissen, was zu tun ist, sollten sie in Not geraten, erklärt ihnen die Segellehrerin was bei Mann-über-Bord-Manövern, Schleppfahrten, Havarien, Starkwind und Sturm zu beachten ist.

Facts

Zutritt Bei Prüfungsantritt:

- Eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ), Matura, Fachmittelschule oder gleichwertiger Abschluss
- mind. 2 Jahre Praxis als Segellehrer/in (mind. 250 Lektionen innerhalb der letzten 3 Jahre)
- höchste J+S- oder esa-Anerkennung als Leiter/in Segeln (Weiterbildungsstufe 2), Fachausbildung und Spezialisierung Segellehrer/in der Verbandsschule Segel- und Bootsfahrlehrer Schweiz VSBS
- Seerettungskurs VSMS oder Notthilfekurs (BLS/AED) bzw. niveaugerechte Ausbildung im Bereich Sanität oder Rettungswesen (Abschluss nicht älter als 5 Jahre)
- Empfehlung der VSBS.

Ausbildung Berufsbegleitende Weiterbildung in Form von Modulen (24 Tage).
Hinweis: Die Kurskosten werden teilweise vom Bund übernommen.

Sonnenseite Segeln ist Lebensfreude pur! Mensch, Natur und Technik:

kaum eine Sportart verbindet diese drei Bereiche auf so faszinierende Weise. Egal ob auf einer Yacht, einer Jolle oder einem Katamaran, Segellehrer und Segellehrerinnen machen das Segeln für ihre Schülerinnen und Schüler zum unvergesslichen Erlebnis.

Schattenseite Die Arbeitszeit kann unregelmässig und saisonabhängig sein, immer dann, wenn die Schülerinnen und Schüler Lust und Zeit fürs Segeln haben. Der Kauf und Unterhalt der Boote, Trailer und Zugfahrzeuge, die Mieten (Schiffsplätze, Scheune für den Unterhalt, Winterabstellplätze, Parkplätze, Schulungslokal etc. sind kostenintensiv.

Gut zu wissen Segellehrer und Segellehrerinnen arbeiten bei Segel- und Bootsfahrerschulen, Vereinen oder Verbänden. Im Segelsport steckt zwar viel Geld. Trotzdem kann fast niemand vom Lohn als Segellehrer/in leben.

Anforderungsprofil

	vorteilhaft	wichtig	sehr wichtig
Ausdauer, Belastbarkeit, Geduld	■	■	
Einfühlungsvermögen, Kontaktfreude	■	■	■
Initiative	■	■	
Interesse an Sport und Bewegung, widerstandsfähige Konstitution	■	■	■
Interesse an Unterricht, pädagogisches Geschick	■	■	■
keine Gleichgewichtsstörung / Schwindel	■	■	
Organisationstalent	■	■	
Selbstständigkeit	■	■	■
Verantwortungsbewusstsein, Gefahrenbewusstsein	■	■	■
Wetterfestigkeit	■	■	

Karrierewege

